

## Allgemeines

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Bernhard Holaubek
<i>Verantwortlich:</i>	Prof. Dr. Bernhard Holaubek
<i>Studiengang:</i>	Bachelor
<i>Pflicht/FWPF:</i>	FWPF
<i>Voraussetzungen:</i>	Grundkenntnisse der BWL insbesondere Logistik
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Lehrform:</i>	4 SWS seminaristischer Unterricht mit Übungen
<i>Arbeitsaufwand:</i>	60 Stunden Präsenzzeit, 90 Stunden Selbststudium
<i>Leistungspunkte:</i>	5
<i>Medienform:</i>	Vortrag mit Overhead-Projektor und Laptop mit Beamer, Übungen und zu bearbeitende Fallbeispiele, Kurzbeschreibung im WWW
<i>Prüfung:</i>	Klausur, 90 Minuten, Unterlagen lt. Aushang

## Lernziele und Inhalt

### Richtziel

Vermittlung von aktuellem Basiswissen im Logistikumfeld. Der Fokus liegt auf ausgewählten Logistikthemen im Bereich der Materialwirtschaft, der Produktionsplanung und der Fertigungssteuerung insbesondere im Zusammenhang mit dem Verständnis für die Auswirkungen auf den Einsatz betriebswirtschaftlicher Standardsoftware. Basis dafür ist sowohl das Verständnis theoretischer Konzepte der Logistik als auch die Betrachtung und Bearbeitung exemplarischer Anwendungsbeispiele mit dem Ziel die dabei zutage tretenden komplexen Abhängigkeiten zu begreifen. Die Teilnehmer sollen sowohl theoretische Hintergründe verstehen, als auch in der Lage sein, das erworbene Wissen anhand konkreter praxisorientierter Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden.

### Inhaltsübersicht

Neben der Beschreibung wichtiger Ansätze und Methoden soll diese Lehrveranstaltung Anregungen und Hinweise für die Gestaltung der dynamischen Veränderungen im Bereich der Materialwirtschaft und Logistik geben. Dabei wird die Trennung in Materialwirtschaft und Logistik aufgehoben, um umfassend theoretische Zusammenhänge für die Praxis und Methodenkompetenz zu vermitteln. Dazu gehören die klassischen Bereiche der Bedarfsplanung, Bestellplanung, Bestellmengenoptimierung, der Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Lagerlogistik ebenso wie neuere Ansätze. Es wird ausführlich dargestellt wie man Funktionen und Strukturen in der Logistik optimal steuert - wie man Hilfsmittel, z.B. das Internet, in der Logistik sinnvoll einsetzt oder wo Ansätzen wie Supply Chain Management oder Efficient Consumer Response sinnvoll eingesetzt werden können. Die Logistik ist in den letzten Jahren durch neue Managementkonzepte stark in Bewegung geraten. Das liegt nicht zuletzt daran, dass es kaum einen Aufgabenbereich in Unternehmen gibt, der nicht von der Querschnittsfunktion Logistik beeinflusst wird. Entsprechend hoch ist das Potenzial, das eine gut ausgebaute Logistik für die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit einer Unternehmung bietet.

## Literatur

### Besonders empfohlen

1. Kluck, D.: *Materialwirtschaft und Logistik*. Schäffer-Poeschel (2002)
2. Günther, H.O. und Tempelmeier, H.: *Produktion und Logistik*. Springer (2004)
3. Günther, H.O. und Tempelmeier, H.: *Übungsbuch Produktion und Logistik*. Springer (2002)

### Zusätzlich empfohlen

4. Klaus, P. und Krieger, W. (Hrsg.): *Gabler Lexikon Logistik. Management logistischer Netzwerke und Flüsse*. Gabler (1998)
5. Lebefromm, U.: *Produktionsmanagement*. Oldenbourg (1999)